

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 51.

Mittwoch den 29. Februar

1860.

Für den Monat März kann auf das Wiesbadener Tagblatt mit 10 fr. pränumerirt werden. Die Expedition.

Gefunden ein kleiner Schlüssel, ein Portemonnaie, einiges Geld enthaltend.  
Wiesbaden, den 27. Februar 1860. Herzogl. Polizei-Direction.

## Bekanntmachung.

Freitag den 16. März l. J., Morgens 10 Uhr, läßt Wilhelm R ö m e r von Bierstadt 3 Grundstücke in der Gemarkung Sonnenberg und 1 Wiese in der Gemarkung Wiesbaden, welche seinen minderjährigen Kindern gehören, in dem Rathhause zu Sonnenberg mit obervormundschaftlichem Consens versteigern.

Wiesbaden, den 9. Februar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
238 Westerbürg.

## Bekanntmachung.

Freitag den 30. März l. J., Morgens 10 Uhr, lassen die Wittwe und Erben des Joseph Brees von Viebrich

- a. ein zu Viebrich in der Rheinstraße zwischen Carl Breitenbach und Drethea Keil belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einer Scheuer, einem Holzschoppen, einer Remise, einem Schweinstall, Hofraum und 2 Rth. 21 Schuh Garten;
  - b. ein zu Viebrich in der Wiesbad'nerstraße zwischen Anton Beer und Friedrich Willet belegenes zweistöckiges Wohnhaus nebst einer Scheuer, einem Magazinbau, einem Holzstall, Hofraum und 43 Rth. 39 Schuh Garten, und
  - c. fünf in der Gemarkung Viebrich belegene Grundstücke
- in dem Rathhause zu Viebrich freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 22. Februar 1860. Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.  
238 Westerbürg.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. März d. J. Morgens 10 Uhr läßt Bäckermeister Friedrich Kimmel dahier Kirchgasse No. 3 sämtliche zum Betriebe einer Bäckerei erforderlichen Geräthe, eine Partie Fässer ic., sodann 21 Klafter Kiefernholz gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 20. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
1497 Coulin.

## Bekanntmachung.

Freitag den 2. März d. J. Vormittags soll auf Anordnung Herzogl. Landesregierung eine zweite Musterung derjenigen Zuchstuten in Erbenheim vorgenommen werden, welche im Herbst v. J. nicht vorgeführt worden sind.

Wiesbaden, den 15. Februar 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 15. März l. Js. Vormittags 10 Uhr anfangend und die folgenden Tage kommen in den nachfolgenden Domanalwalddistricten der Oberförsterei Platte zur Versteigerung:

### 1) In dem District Gewachsenesteinerkopf a:

5 eichene Baustämme von 210 Ebfß.,  
10 buchene Werkholz = Stämme von 396 Ebfß.,  
15 kieferne Stämme von 200 Ebfß.,  
1 Kirschen = Stamm von 14 Ebfß.,  
1 1/4 Klafter eichenes Scheitholz,  
2 " " Brügelholz,  
213 1/4 " " buchenes Scheitholz,  
33 1/2 " " " Brügelholz,  
26 3/4 " " Nadelholz,  
2 " " Lindenholz (gemischtes),  
10,030 Stück buchene Wellen,  
2425 " gemischte  
3/4 Klafter Linden = Lagerholz,  
61 " " Stockholz und  
3/8 " " Stock = Lagerholz.

### 2) In dem District Gewachsenesteinerkopf b:

1/4 Klafter buchenes Scheitholz,  
7 1/4 " " Nadelholz und  
1300 Stück gemischte Wellen.

### 3) In dem District Gewachsenestein (Windfall).

2 eichene Stämme von 109 Ebfß.,  
1 Nadelholzstamm von 29 Ebfß.,  
1 1/2 Klafter eichenes Scheitholz,  
415 Stück buchene Wellen,  
147 " gemischte  
4 3/8 Klafter Stockholz und  
16 1/2 " " buchenes Scheitholz.

### 4) In dem District Himmelswies:

9800 Stück kieferne Wellen.

Die Versteigerung beginnt in dem District Gewachsenesteinerkopf a.

Wiesbaden, den 27. Februar 1860. Herzogl. Nass. Receptur.  
1667 Schenk.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. März d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der verstorbenen ersten Ehefrau des Heinrich König, Margarethe Elisabeth geb. Heus von hier, die nachbeschriebenen Grundstücke zum zweiten und letzten Male in hiesigem Rathhause unter den Bedingungen versteigern, daß die Genehmigung mit dem Zuschlage ertheilt wird und die Zahlung der Steigpreise in vier Terminen geschehen, den Steigern jedoch gestattet sein soll, den Steigschilling auch auf einmal gleich zu bezahlen:

- Stück No. Ath. Sch.
- 1) 5002 82 54 Acker im Hammersthal zw. der Domäne und Georg Friedrich Cron, gibt 18 fr. 1 hl. Zehntannuität;
  - 2) 5003 31 21 Acker an der 3ten Remise zw. Christian Weil und Johann Philipp Faust, gibt 6 fr. 3 hl. Zehntannuität;
  - 3) 5004 49 81 Acker im 2ten Born zw. Heinrich Schaad Witwe und Jacob Heus, gibt 11 fr. Zehnt. und 15 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;

- | Stück. No. | Rth.  | Stk. |   |
|------------|-------|------|---|
| 4)         | 5005  | 65   | 88 Acker ober der Kupfermühle zw. Heinrich Jacob Heus beiderseits, gibt 36 fr. 1 hl. Zehntannuität;   |
| 5)         | 5006  | 27   | 25 Acker an der 2ten Remise zw. Chr. Häuser Wittve und Georg Dambmann, gibt 26 fr. 1 hl. Zehntannuität;   |
| 6)         | 5007  | 31   | 6 Acker im Ochsenstall zw. Conrad Aftheimer und Conrad Heus, gibt 6 fr. 3 hl. Zehntannuität und ist mit ewigem Klee bestellt;                   |
| 7)         | 5008  | 36   | 96 Acker unter der Hainbrücke zw. Joh. David Schweisguth und Georg David Schmidt, gibt 20 fr. 1 hl. Zehntannuität;                              |
| 8)         | 5010  | 34   | 28 Acker im kleinen Hainer zw. Heinrich Jacob Blum und Jacob Birk, gibt 7 fr. 2 hl. Zehntannuität;  |
| 9)         | 5011  | 44   | 62 Acker im kleinen Hainer zw. Daniel Kraft und Joh. Heinrich Burk, gibt 10 fr. Zehntannuität und hat 1 Baum;                                   |
| 10)        | 5012  | 56   | 57 Acker oben auf dem Leberberg zw. Carl Güttler und Georg Walther, gibt 12 fr. 2 hl. Zehnt- und 13 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;                |
| 11)        | 5013  | 69   | 21 Acker ober dem Kirschbaum zw. Ph. Friedrich Poths und J. Lambert, gibt 37 fr. 3 hl. Zehnt- und 3 fl. 19 fr. 1 hl. Grundzinsannuität;         |
| 12)        | 5015  | 22   | 36 Acker auf den Rödern zw. Wilh. Horn und Dr. Braun, gibt 4 fr. 3 hl. Zehntannuität, hat 1 Baum;   |
| 13)        | 5016  | 25   | 52 Acker Ueberried zw. Conrad Heus beiderseits, gibt 14 fr. 1 hl. Zehntannuität;  |
| 14)        | 5017  | 46   | 85 Acker auf den Rödern zw. Conrad Heus und Heinrich Schaack Erben, gibt 10 fr. 2 hl. Zehntannuität, hat 10 Bäume;                              |
| 15)        | 5019  | 35   | 4 Acker durch den Schiersteinerweg zw. Adolph Dambmann und Jacob Wilhelm Kimmel, gibt 34 fr. Zehntannuität;                                     |
| 16)        | 5020  | 73   | — Acker vor dem Ruffbaum zw. Conrad Heus und Friedr. Stritters Wittve, gibt 40 fr. Zehntannuität;   |
| 17)        | 5023  | 18   | 99 Acker am Faulweidenborn zw. Heint. Schaacks Erben und Frdr. Christ. Schmidt;   |
| 18)        | 5024  | 62   | 48 Acker im Rosenfeld zw. Jacob Diener und Heinrich Jacob Heus, gibt 13 fr. 3 hl. Zehnt- und 56 fr. 3 hl. Grundzinsannuität;                    |
| 19)        | 5025  | 60   | 80 Wiese in der Blumenwiese zw. Marie Eleonore Stuber beiderseits;  |
| 20)        | 5018a | 56   | 17 Acker am alten Bleidenstadterweg zw. Heinrich Reinh. Wilh. Blum und Christian Bücher, gibt 12 fr. 2 hl. Zehntannuität, hat 4 Bäume;          |
| 21)        | 5022a | 23   | 9 Acker auf dem Fischpfad westlich der Viebricher Chaussee zw. Phil. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittve, gibt 22 fr. 1 hl. Zehntannuität; |
| 22)        | 5022b | 3    | 10 Acker auf dem Fischpfad östlich der Viebricher Chaussee zw. Phil. Christian Trumpler und Georg Weiß Wittve, gibt 3 fr. Zehntannuität;        |
| 23)        | 5021  | 44   | 60 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Christian Störkel und Conrad Heus, gibt 24 fr. Zehntannuität.  |

Wiesbaden, den 27. Februar 1860.

1668

Der Bürgermeister, Adjunkt,  
Conlin.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. März, Vormittags 9 Uhr, läßt Karl Permetz zu Mosbach wegen Wohnungs-Veränderung seine sämtlichen Oekonomie-Geräthschaften, als:

- 1 Wagen mit sämtlichem Zugehör,
- 1 neuer Pflug,
- 1 Egge,
- 1 neue Windmühle,
- 1 neue Futterbank,
- 1 Walze,
- 1 Ziehkarrnchen,
- 2 vollständige Geschirre für Kühe,
- 1 noch sehr gutes Buttelfaß,
- Heugabeln, Hacken, Schippen, Ketten u. s. w.,
- 1 Kante voll Mist,
- 1 Parthie Dickwurz,
- 1 Mehlfasten,
- 1 große und eine kleine Waschbütte,
- 1 Parthie Wellen und Stangen,
- 1 Parthie altes Gehölz,
- 1 paar hundert Bohnenstangen,
- 2 Kinderbettstellen und dergl. mehr

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Mosbach, den 28. Februar 1860.

1669

## Notizen.

Heute Mittwoch den 29. Februar, Vormittags 10 Uhr, Immobilienversteigerung der Erben der Christoph Bügers Eheleute in der Mühlgasse zu Dossheim, in dem Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 48.)

Nachmittags 3 Uhr,

Immobilienversteigerung des Charles Stodes von Paris, in der Rheinstraße neben dem Taunusbahnhofe dahier, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 48.)

Die zur Walkmühle gehörige Mahlmühle von zwei Gängen mit neuem Wasserrad beabsichtige ich mit dabei gelegenem Stallgebäude, Wiesen und 9 Morgen Ackerland zu verpachten. Näheres bei Wilh. Rücker. 625

No. 27 Friedrichstraße bei **W. Blum** sind circa 10 Morgen **Acker** und **Wiesen** einzeln und im Ganzen zu verpachten. 346

Ein **Regenfaß** (Stückfaß) zu verkaufen No. 7 Mühlgasse. 1671

## Preisermäßigung.

Die antiquarische Buchhandlung von **L. Levi**, Langaasse No. 31, empfiehlt folgende **Bücher** zu beistehenden bedeutend herabgesetzten Preisen: Drärlers Manfred, Sonnenberg, Kunden und Sagen der Ruine mit Kupfer (Kadenpreis 1 fl. 45 fr.) zu 24 fr. — Genih's Gedichte, statt 2 fl. 6 fr., nur 18 fr. — Festgedichte aus Nassau, mit dem Nassauischen und Russischen Wappen in Golddruck, statt 1 fl. 45 fr., nur 12 fr. — Berth. Auerbach, der Gevattersmann, statt 24 fr., nur 6 fr. — Duller, Historische Novellen, statt 1 fl. 45 fr., nur 24 fr. — Carové, Die Buchdruckerkunst in ihrer weltgeschichtlichen Bedeutung, statt 36 fr., nur 6 fr. — Schulte, Sammlung von Aufgaben im praktischen Rechnen, statt 36 fr., nur 6 fr. — Nink, Stimmen des Heils; eine Auswahl von Predigten nach der Ordnung des Kirchenjahres, statt 3 fl. 30 fr., nur 36 fr. — Haas, die deutsche Seidenzucht 3 fr. 1670

## Rüge.

Bei den Gehülften der Herren Bader und Chiruraen ist vielseitig die Unsitte eingerissen, bei den Kunden des Morgens früh mit brennenden, mitunter nichts weniger als wohlriechenden Cigarren im Munde zu erscheinen. Wir geben diese Rüge zu dem Zweck, um die Betreffenden zum Unterlassen dieses ungeziemenden Benehmens zu veranlassen, wenn sie nicht wollen, daß man sich dasselbe auf deutlichere Weise verbitten soll.

1672

Mehrere Cigarrenfreunde.

## Heute Mittwoch frische Fastenbrekeln

bei Bäcker **J. Jung**, Marktstraße 5. 1673

Feinstes **Gelé** von Himbeeren, Johannisbeeren, Quitten, Trauben, Zwetschen, Aepfeln u. bei **G. Ramspott**, Kirchgasse No. 21. 1674

**Kalbfleisch** per Pfund 12 fr. ist zu haben bei Metzger **Weidmann**, Michelsberg No. 20. 1675

## Dr. Rommershausens Augenessenz

ist in frischer Sendung eingetroffen. **M. Gunkler**, Langgasse 14. 1676

<b>Zündhölzer</b>	1 Paket oder	10 Schachteln	3 fr.,
ditto	10	100	28 fr.,
ditto	phosphorfreie billigt bei		

1677

**J. Haub**, Mühlgasse No. 7.

## Kalk

443

frisch gebrannt ist **Donnerstag**, **Freitag** und **Samstag** bei mir zu beziehen und nehme ich auf größere Lieferungen für Bauunternehmer billigt Bestellungen an. **J. K. Lembach** in Diebrich.

Eine Partie **Pockfässer**, sowie solche, die sich zu **Pfuhl** oder **Regenfässern** eignen, sind zu verkaufen **Mezgergasse** No. 11. 1545

Untere **Friedrichstraße** No. 39 ist zu verkaufen ein **Rollseil** nebst **Rolle**, ganz neu, in eine zweiflüchtige **Scheuer**, eine **Steigleiter**, ein **Mehlfaß**, ein kleiner **Wagen**, für eine Kuh brauchbar, und eine **Hemmfette**. 1678

Ein noch sehr brauchbarer **Kochherd** mit den dazu gehörigen **Tropfen** ist zu verkaufen **Nerostraße** No. 7 eine **Stiege** hoch. 1679

**Steingasse** 27 sind zwölf neue eichene **Gartenstühle** zu verkaufen. 1635

Eine **Grube Dung** zu verkaufen. Näheres in der **Erped.** 1633

Ein **Haufen Dung** ist zu verkaufen. Wo, sagt die **Erped.** 1680

Am **Sonntag** **Nachmittag** wurde ein schwarz-seidenes **Kopfstückchen** gefunden. Gegen **Einrückungsgebühr** abzuholen **Hochstätte** No. 3. 1681

Am **letzten Donnerstag** ging vom **Markt** bis in die **Ellenbogengasse** ein **Reißzua** verloren. Der redliche **Finder** wird gebeten, es in der **Erpedition** d. **Bl.** gegen **Belohnung** abzugeben. 1682

Eine **weiß** und **schwarz** gefleckte **Tagelhündin** hat sich **verlaufen**. Wer dieselbe **Tannstraße** No. 21 **zurückbringt**, erhält eine **gute Belohnung**. **Vor deren Ankauf** wird **gewarnt**. 1683

**5500 Gulden** liegen gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen in hiesiger Stadt bereit. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 1113

## Stellen-Gesuche.

Ein gesittetes Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näheres in der Exped. 1685

Ein reinliches Mädchen in gesehmem Alter, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, auch Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Häfnergasse No. 1 im zweiten Stock. 1645

Eine Küchenhanshälterin für einen hiesigen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped. 1647

Es wird ein reinliches Mädchen vom Lande, welches etwas Hausarbeit versteht, auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 1615

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wird gesucht Nerostraße No. 9. 1651

Ein hiesiges Hotel sucht ein ltes Zimmermädchen; nur solche, die in guten Hotels gedient, mögen sich melden. Wo, sagt die Exped. 1591

Eine gesunde Person sucht einen Ehen dienst. Näheres zu erfragen bei Bar. Born, praktische Hebamme, Hopfengarten 5 neu in Mainz. 1588

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 1686

Ein ordentlich reinliches Mädchen wünscht sich bis zum 1. April als Zimmermädchen in einen hiesigen Gasthof zu placiren. Das Nähere bei Frau Pfaff, Römerberg No 33. 1687

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1688

Es wird ein reinliches starkes Mädchen vom Lande gesucht (das wo möglich noch nicht hier gedient hat) und kann gleich eintreten. Näh. Exp. 1689

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht. Näheres Louisenstraße 24. 1690

Es wird eine Köchin gesucht, welche selbständig kochen kann; sowie ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann. Näheres Exped. 1691

Une jeune demoiselle, qui enseigne l'allemand, le français, l'anglais et la musique, desire se placer comme gouvernante dans une famille. On est prié de s'adresser en lettres affranchies à L. Ueberle, östl. Hauptstrasse No. 73 à Heidelberg. 1692

Ein gesehtes Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Exp. 1693

Für die Küche des hiesigen Civil-Hospitals wird ein etwas erfahrenes starkes Mädchen, welches sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, auf den 1. April dieses Jahres gesucht.

Lusttragende wollen sich darum bei unterzeichneter Stelle melden.

Wiesbaden, den 27. Februar 1860. Herzgl. Civil-Hospitalverwaltung. A. B. Zippelins.

Ein Schuhmachergeselle kann Arbeit erhalten bei

16 **H. Roth, Heidelberg No. 17.**

Ein Junge von Auswärts wird als Kellner-Lehrling für ein hiesiges Gasthaus gesucht. Näheres in Exped. d. Bl. 1654

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Ausläufer oder Hausknecht; auch in einen Laden oder in eine Bierwirthschaft und kann gleich eintreten. Näheres bei Herrn Käsebie in der Messergasse 30. 1694

Im „Erprinzen von Nassau“ wird ein tüchtiger Hausbursche sogleich gesucht. 1695

Ein starker Hausbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht auf den 1. April eine Stelle. Näheres in der Expedition. 1696

Es wird ein Fuhrknecht gesucht. Wo, sagt die Expedition. 1697

## Gesucht

2 große Zimmer und Kammer (unmöblirt), Holzstall und Küche (ohne Keller) von einem ledigen Manne. Näheres in der Expedition. 1698

Langgasse No. 23 bei Bäcker Schmidt ist der 2te Stock mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermietthen; auch werden einzelne Zimmer abgegeben. 1596

Langgasse No. 38 sind 3 möblirte Zimmer zu vermietthen. 415

Marktstraße No. 6 ist ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Holzstall u. auf den 1. April zu vermietthen. 1699

Mühlgasse No. 2 ist der 3te Stock mit 4 Zimmern, Küche, Dachkammer u. auf den 1. April zu vermietthen. Näheres bei

**C. Lehendecker & Comp.** 269

Das bisher von Herrn Baninspektor Zais bewohnte Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Holzstall und Trockenspeicher, ist zum 1. April anderweit zu vermietthen. Rohr, Goldarbeiter. 1700

Eine ganz neue elegant möblirte Wohnung von 5 bis 6 Piecen, worunter 1 Salon und nöthigem Zubehör, ist gleich oder später zu vermietthen. Näheres Kranzplatz No. 6. 1470

Eine schöne neuhergerichtete Wohnung, Bel-Etage, Südseite, 5—6 Zimmer enthaltend, ist in dem vorderen Stadttheile auf 1. April zu vermietthen. Wo, sagt die Expedition. 1568

Es ist ein unmöblirtes Stübchen sogleich zu vermietthen; auch sucht daselbst ein reinliches Mädchen Monatsdienst. Näheres in der Exped. 1617

## Theresa.

(Fortsetzung aus No. 49.)

— „Bei Gott, er hat Dich gut belohnt dafür, daß Du in seinem Dienste ein Auge, einen Arm und Alles, was Du in dieser Welt bestizest, verloren hast!“ — rief Baco Rosales aus — „An Deiner Stelle hätte ich mich gerächt, Freund Toralito.“

— „Gerächt! wie?“

Baco berührte das Messer, das er am Gürtel trug, indem er sagte: „Glaubst Du, daß das nicht ebenso gut einen Menschen tödtlich verwundet als das Schwert eines Hidalgo? Die Gelegenheit war heute Abend günstig.“

— „Ich weiß es wohl“ — antwortete Toralito kalt — „es ist nichts so leicht als einen Menschen zu tödten, aber welchen Schmerz bereitet der Tod dem, der nicht Zeit hat, ihn kommen zu sehen? — er fühlt ihn nicht einmal. Ich mag keine so arbeitsige Rache.“

Baco Rosales war aufgestanden, um über die Hecke zu sehen, ob Jemand zuhöre, da erblickte er nicht weit davon die Gestalt einer Frau, deren weißes Kleid sich im Dunkel abzeichnete. Es war Theresa. Nach einigen Schritten blieb sie unentschlossen, erschreckt stehen. Das Geräusch des Balles ertlang schwächer unter den Alleen und diese entfernten Töne schienen sie zurückzurufen. Das junge Mädchen wollte, von bangem Vorgefühl ergriffen, wieder umkehren, als eine Stimme, bei deren Klang sie erbebt, dicht neben ihr sagte: „Theresa!“ . . . und eine Hand,

die sie vergebens zurück zu stoßen sich bemühte, sie in die Tiefe des Gartens zog, unter ein Palmengebüsch, in dessen Mitte eine Rasenbank stand. Das junge Mädchen war außer sich, sie drückte die Hände ihres Führers in stummer Angst und benetzte sie mit ihren Thränen.

— „Nun“ — sagte dieser mit bitterem Spotte — „Du erwartetest mich nicht; aber Du siehst, ich bin zeitig genug angekommen. Ich bin bereit mein Versprechen zu erfüllen.“

— „Nein“ — unterbrach sie ihn — „es ist zu spät; weißt Du, daß dieses Fest mein Hochzeitsball ist?“

— „Ja, ein Anderer hat die Gelübde empfangen, mit denen Du mich täuschtest; aber, bei dem heiligen Namen Christi, Du wirst Deinen Verrath nicht vollenden.“

— „Warum machst Du mir Vorwürfe?“ — rief sie — „Du bist abgereist, Du hast mich allein dem Willen, den Befehlen meiner Mutter widerstehen lassen, und als ich mich ihr zu Füßen warf, als ich ihr gestand, daß ich mein Herz verschänkt habe, konnte ich ihr nicht einmal den Namen Desjenigen sagen, den ich liebe...“

— „Du mußtest mir vertrauen“ — antwortete er kalt — „aber noch ist es Zeit, ich kann Dich beschützen, Dich retten... Du mußt mir folgen!...“

— „Laß mich, laß mich!“ rief sie, versuchend dieser Stimme, diesen allmächtigen Bitten zu widerstehen.

— „Warum willst Du mich verlassen? Es ist Mitternacht, das war die Stunde unserer Zusammenkünfte. Wie oft sind wir hier zusammen gewesen, in diesen heiteren Nächten! Nächte süßer Hoffnungen und stiller Wünsche! und alles wäre vorbei und meine Achtung hätte Dich so bewahrt, um Dich fleckenlos einem Andern zu geben! Glaub' das nicht, Theresia!“

Sie fiel bittend ihm zu Füßen: „Habe Mitleid mit mir“ — bat sie — „ich habe nur noch einen Augenblick; jetzt sucht man mich gewiß schon... es handelt sich um meine Ehre, um mein Leben!“

— „Du willst sie mir also nicht anvertrauen“ — unterbrach er sie — „das ist der Muth und die Hingebung dieser Liebe, die Du so groß machtest!“

— „O“ — rief sie weinend — „ich wäre meinem Gatten in die Armuth, die Verborgenheit, das Elend gefolgt, aber meinem Geliebten niemals, niemals, sage ich Dir, vor meiner Liebe und meinem Leben steht mir die Ehre! Tödtet mich, wenn Du willst, aber ich werde Dir nicht folgen...“

— „Höre mich an“ — sagte er, indem er sie zwang aufzustehen — „Es sind große Hindernisse zwischen uns, willst Du mir vertrauen, wenn ich mich nur zu einer heimlichen Ehe verpflichte?“

— „Himmel!“ — unterbrach sie, krampfhaft den Arm drückend, der sie zurückhielt — „hörst Du diesen Ruf! Man sucht mich, man kommt hierher...“

Mehrere Stimmen riefen Theresia unter den Alleen, der Tanz hatte aufgehört, man durchsuchte den Garten bei'm Lichte der Fackeln. Toralito und Baco Rosales folgten Antonio von Guerara, welcher, bleich und das Schwert in der Hand, nicht wußte, gegen wen er seine Braut vertheidigen mußte.

— „Wir haben sie gesehen, Herr,“ — sagten sie — „wir haben sie in dieser Allee gesehen, ein Cavalier von großer Gestalt und mit einem schwarzen Mantel bekleidet, zog sie nach dieser Seite...“

Man eilte in's Palmengebüsch, es war Niemand mehr darin, aber auf der Rasenbank fand man das Diadem von Brillanten und den Brautkranz Theresia's.

(Fortf. folgt.)

### Gold-Course. Frankfurt, 27. Februar.

Pistolen	9 fl. 31 $\frac{1}{2}$ - 30 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56 $\frac{1}{2}$ - 55 $\frac{1}{2}$ fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 36 $\frac{1}{2}$ - 35 $\frac{1}{2}$ „	Dufaten	5 „ 29 - 28 „
20 Franc. Stücke	9 „ 16 $\frac{1}{2}$ - 15 $\frac{1}{2}$ „	Engl. Sovereigns	11 „ 40 - 36 „

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 51) 29. Februar 1860.

## Berein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 29. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Oberberggrath Oberheimer über die geographischen, natur- und culturhistorischen Verhältnisse von Australien.

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Der Vorstand. 431

## Bürgerverein.

Heute Abend Besprechung des Gewerbegesetzes.

Anfang präcis halb neun Uhr.

Wiesbaden, den 29. Februar 1860. Der Vorstand. 1663

## Zither-Unterricht

wird von Unterfertigten ertheilt per Monat 8 Lectionen à 4 fl. Bestellungen von chromatischen Stahlzithern werden ebenfalls von demselben besorgt. Näheres täglich von 1—2 Uhr Nerostraße No. 32.

1474

Richard Miller.

Beim Herannahen des Frühjahrs bringe ich mein **Poliren** nach amerikanischer Art in empfehlende Erinnerung.

1281

J. Leimer, Schreinermeister, Schwalbacherstraße No. 10.

## Eisenverzinnetes Kochgeschirr

in großer Auswahl ist frisch angekommen und empfehle zu billigen festen Preisen.

Wilh. Wibel, Marktstraße No. 36. 1603

## Saamen-Empfehlung.

Bei herannahender Saatzeit empfehle ich alle Arten Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumensaamen unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung.

Wiesbaden, den 27. Februar 1860.

Joh. Lor. Mollath,

1664

Kirchgasse No. 29.

Friedrichstraße 27 im Vorderhaus wird **Weißzeug** zu nähen gesucht. 337

Unterzeichneter kauft fortwährend alle Sorten **Flaschen** zu den höchsten Preisen.

Salomon Marx, Kirchhofsgasse No. 3. 1541

## Zündhölzer ohne Phosphor!

1121

empfehlte A. Quersfeld, Langgasse.

## Moras haarstärkendes Mittel

558

zu haben bei G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergertor No. 2.



# Rhein-Dampfschiffahrt

Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom **1. März** an fahren die Schiffe **Täglich**:

Von Biebrich nach **Cöln** 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Vormittags**,

„ „ „ **Coblenz** 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr **Nachmittags**,

„ „ „ **Mannheim** gegen 1 Uhr **Nachmittags**.

Von **diesem Tage** an sind die **Fahrpreise** **bedeutend ermässigt**,

**z. B.:**

	Einzelreise.		Doppelreise.									
	Salon.		Vor- cajütte.		Wochen- billete.		Jahresbillete.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.				
von Biebrich nach <b>Bingen</b>	—	28	—	18	—	35	—	25	—	46	—	32
„ „ „ <b>St. Goar</b>	1	10	—	44	1	28	1	—	1	56	1	21
„ „ „ <b>Coblenz</b>	1	52	1	10	2	20	1	35	3	2	2	6
„ „ „ <b>Cöln</b>	3	44	2	20	4	40	3	9	6	4	4	12

Billete u. nähere Auskunft bei **F. W. Kaesebier**, Langgasse No. 12.

Die Verbindung zwischen **Wiesbaden** und **Biebrich** wird durch Chaisen unterhalten und zwar:

Von **Wiesbaden** 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr **Morgens**.

Biebrich, den 28. Februar 1860.

Der Agent:

**G. Brenner.**

201

## Waldwoll-Oel

ist ein ohnfehlbares Mittel

- 1) bei rheumatischem Zahnweh, wo nach Umständen einige oder mehrere Tropfen auf die Fußsohlen eingerieben werden und beruhigt in der Regel nach wenigen Minuten,
- 2) bei Gliederreissen werden vermittelst **Waldwoll-Watte** die frankten Theile mit belegt und ist die Wirkung eine sofortige,
- 3) bei Ohrenreissen, sogar bei Schwerhörigkeit, hat sich dieses Oel in tausenden von Fällen bewährt,
- 4) bei frischen Brandschäden ist die Bestreichung der Stellen das sicherste Mittel, die desfalligen Schmerzen zu stillen und Eiterung und Entzündung vorzubeugen,
- 5) bei kalten Füßen, sowie Frostballen hat man die inneren Theile mit diesem Oele zu besprengen.

Außerdem verfertigen wir Waldwoll-Batten, gewirkte Jacken und Hosen, Flanelle und Waldwoll-Strickgarn und sind sämtliche Fabrikate bei Herrn Kaufmann **Joseph Wolf**, Eck der Marktstraße und Langgasse No. 1 zu haben, der gerne bereit ist, nähere Auskunft, sowie Gebrauchsanweisungen zu verabsolgen.

**Die Waldwoll-Fabrik**

zu **Remda** im Thüringer Wald.

1665

# WIESBADEN.

Heute Mittwoch den 29. Februar

wird der Unterzeichnete und dessen Tochter  
unter gefälliger Mitwirkung der Fräulein **Lehmann** und des Herrn  
**Schneider** vom hiesigen Hoftheater, sowie der Herren **Kahl**,  
**Karl Pallat**, **Buths**, **Foreit**, **Meyer**, **Rudolph**, **Grimm**,  
**Rösel** und **Ott**

e i n e

## musicalische Soirée

im großen Saale des Gasthauses zum Adler  
veranstalten.

### Programm.

#### Erster Theil.

1. **Otetto** pour deux Hautbois, deux Clarinettes, deux Bassons et deux Cors par Mozart, vorgetragen von den Herren **Buths**, **Foreit**, **Meyer**, **Rudolph**, **Grimm**, **Rösel**, **Ott** und dem *Concertgeber*.
2. **Grosse Arie** mit obligater Clarinette aus „Titus“ von Mozart, vorgetragen von Fräulein **Lehmann** und dem *Concertgeber*.
3. **Fantaisie** sur des thèmes de l'opéra „Montecchi et Capuleti“ für Clarinette und Piano von Carl Oberthür, vorgetragen von dem *Concertgeber* und dessen *Tochter*.
4. **Arie** aus „Hans Heiling“ von Marschner, vorgetragen von Herrn **Schneider**.
5. a) **Nocturne** pour le Piano par Théodore Döhler,  
b) **Grande Etude** par Charles Meyer.  
vorgetragen von **Minna Schmidt**.

#### Zweiter Theil.

6. **Grande Polonaise** concertante à quatre mains pour le Piano par L. van Beethoven, vorgetragen von **Minna Schmidt** und Herrn **Pallat**.
7. **Grosse Arie** aus dem „Frelschütz“ von C. M. von Weber, vorgetragen von Fräulein **Lehmann**.
8. **Fantaisie** pour le violon par Léonard, vorgetragen von Herrn **Kahl**.
9. **2 Lieder** von Schubert, vorgetragen von Herrn **Schneider**.
10. „Süße Träume“, **Lied ohne Worte** für Clarinette und Piano von Carl Oberthür, vorgetragen von dem *Concertgeber* und dessen *Tochter*.

Das Pianoforte ist aus der Fabrik des Herrn **Wolff** dahier.

#### Eintrittskarten

zum Subscriptionspreis à 1 fl. sind zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung. Abends an der Kasse kostet das Billet 1 fl. 30 kr.

Anfang präcis 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Theodor Schmidt,**

Hof-Concertmeister.

## Große Mobilienversteigerung im Gasthause zum Hofe von Holland in Mainz.

Von Donnerstag den 1. März 1860 an wird täglich des Morgens von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in dem holländischen Hofe zu Mainz wegen Geschäftsüberganges die sämtliche Mobiliareinrichtung, darunter eine vollständige Einrichtung von sechzig Zimmern öffentlich versteigert werden.

An den Vormittagen des 1., 2., 3., 5., 6., 7., 8. März 1860 wird das Weißzeug, bestehend in Tafel-, Tisch- und Leintücher, Servietten, Kissenzüchen u. s. w., wovon ein großer Theil noch ungebraucht, und an den Nachmittagen die Holz- und Polster-Möbel in allen Rubriken, Vorhänge, Teppiche, welche alle in bestem Zustande erhalten und zum Theile elegant sind, der Versteigerung ausgesetzt werden.

Die Fortsetzung der Versteigerung, bei welcher die feinen Möbel, das Silber und die Weine, sowie das Küchengeräthe vorkommen werden, wird später besonders angezeigt werden.

1866

Kern's Erben.

Möbel, Spiegel und Tapeten-Lager von **Martin Jourdan**, Leihhof 14 neu in Mainz, empfiehlt zu billigstem Preise alle Arten Canape's, Gausensess, Sessel ic. in Plüsch, Damast ic. in einfachster und reichster Ausstattung. Alle Arten Holzmöbel, als: Commode, Schränke, Bettstellen, Tische ic. Spiegel in einfachen und reichsten Rahmen. Vermietzung ganzer Einrichtung gegen gen. zehende Sicherheit. 1093

Folgende Gegenstände sind zu verkaufen: ein nussbaumen **Konfolschränken**, ein nussbaumener runder **Tisch**, ein zweithüriger **Kleiderschrank**, mehrere **Spiegel** mit Goldrahmen, eine einschläfige **Kopfhaarmatratze** und ein sehr bequemer **Sessel**, alles fast noch neu. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1629

## Ruhrkohlen,

frisch angekommen von bester Qualität, sind billigt zu haben bei **J. K. Lembach** in Biebrich. 443

## Württembergischer Hof

ist fortwährend trocknes **Scheitholz** zu haben das Klafter 24 Gulden, das  $\frac{1}{4}$  Klafter zu 6 Gulden. 1534

## Ruhrkohlen

von vorzüglicher Qualität sind zu 2 fl. per Malter in Biebrich, und zu 2 fl. 10 kr. per Malter franco nach Wiesbaden geliefert, zu beziehen bei **G. W. Schmidt** in Biebrich. 1028

**Russischen und Hamburger Caviar**, sowie sehr große **Flensburger Austern** empfiehlt **Chr. Ritzel Wittwe.** 1136

Schöne **Messina-Citronen** und **Orangen** billigt bei **F. L. Schmitt**, Lannusstraße No. 17. 1435

Ein **Mitleser zum Frankfurter Journal** wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 723